

# LÖSCH BLATT



FEUERWEHR  
VERBAND  
ENZKREIS

Jahrgang 31 | Ausgabe 2/2022 | Heft 95



Wohnhausbrand in Engelsbrand



Leistungsabzeichen 2022

## Inhaltsverzeichnis

### Info KBM

- 3 Führungsstab zur Fortbildung an der BABZ

### Termine

- 4 Löschblatt Terminkalender

### Einsätze der Feuerwehren im Enzkreis

- 5 Gebäudebrand Engelsbrand.
- 6 Gefahrstoffaustritt in Gewerbebetrieb.
- 8 Viele Unwettereinsätze in Ötisheim:
- 10 Sattelzug mit Rindenmulch auf Landstraße umgekippt.

### Informationen aus den Wehren

- 11 Leistungsabzeichen 2022
- 12 Die Feuerwehr Mühlacker ist auf E-Scootern unterwegs.
- 20 Nachruf für den Ehrenkommandant Gerhard Daub

### Ausbildung

- 14 Großübung Pflegeheim Haus Zion, Sternenfels.

### Informationen aus den Jugendfeuerwehren Enzkreis

- 16 Delegiertenversammlung Jugendfeuerwehr 2022.
- 17 !! WIR SIND NEU !! (Neue Jugendleitung Enzkreis)
- 18 Berufsfeuerwehrwehrtag bei der JF Illingen

### Informationen aus dem Feuerwehr Verband Enzkreis

- 19 Feuerwehr im Kino – Filmpräsentation der Image- und Ausbildungsfilme am **15. Oktober** im Kino Rex, Pforzheim



# Einsatz gehabt?

# Dann her damit!

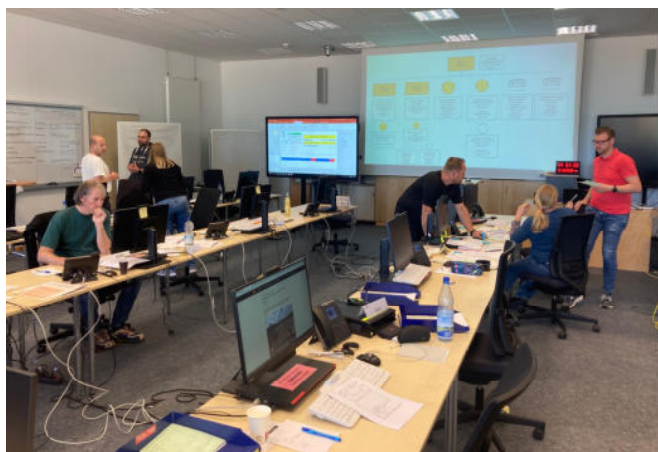
per E-Mail an: [W.Meeh@t-online.de](mailto:W.Meeh@t-online.de)

Sendet uns einen kurzen Text und wenn vorhanden ein Bild von eurem Einsatz per E-Mail an [W.Meeh@t-online.de](mailto:W.Meeh@t-online.de) und wir veröffentlichen die interessantesten Einsendungen hier im Löschblatt.

# Führungsstab zur Fortbildung an der BABZ

Beitrag uns Bilder von Carsten Sorg Kreisbrandmeister Landratsamt Enzkreis

Vom 30. Mai bis 3. Juni befanden sich 16 Mitglieder des Führungsstabs des Enzkreises an der Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und zivile Verteidigung (BABZ) in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Geübt wurde dort ein imaginäres Szenario im Landkreis Aurich, das mit einem Deichbruch an der Nordsee und diversen Evakuierungs- und Warnmaßnahmen für die Bevölkerung einhergeht. Schwerpunkt hierbei war die Stadt Norden. Obwohl ein Deichbruch im Enzkreis wenig wahrscheinlich erscheint, wurde das Szenario bewusst gewählt, da die daraus resultierenden Maßnahmen durchaus auch im Enzkreis im Rahmen einer Großschadenslage oder einer Katastrophe in Betracht zu ziehen wären.




Konkret auf der Tagesordnung standen z. B. die Lageerkundung und Lagedarstellung, Planung einer Evakuierung für mehr als 10.000 Menschen, Organisation der Warnung der Bevölkerung, Führung von Einsatzkräften und Einheiten mit insgesamt mehr als 2.000 Personen, die Bildung von Einsatzabschnitten und Bereitstellungsräumen, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Verpflegung von Personen und Einsatzkräften mit Getränken und Essen, die Einrichtung von Personensammelstellen und nicht zuletzt die Zusammenarbeit aller BOS-Organisationen untereinander einschließlich der Bundeswehr.

Die 16 Mitglieder des Führungsstabs hatten fünf äußerst spannende Tage und haben sehr viel gelernt. Es konnten wertvolle Erkenntnisse für unsere Stabsarbeit gewonnen werden. Ziel ist es nun, die Angebote der BABZ regelmäßig in Anspruch zu nehmen. Das Begleit- bzw. Abendprogramm bestand aus der Besichtigung des ehemaligen

Atombunkers der Bundesregierung in Ahrweiler, einer Weinprobe sowie einer Fahrt durchs Ahrtal, um sich ein Bild von der Lage vor Ort zu machen und hierbei Rückschlüsse für unsere Stabsarbeit zu ziehen.

Das Personal des Führungsstabs besteht aus rund 50 größtenteils ehrenamtlichen Mitgliedern aus Behörden oder Organisationen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr im Enzkreis wie z. B. dem Technischen Hilfswerk, dem Deutschen Roten Kreuz, dem Malteser Hilfsdienst, der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft sowie der Feuerwehr. Der Führungsstab hat seine Räumlichkeiten im C-Bau des Landratsamtes. Neben dem Verwaltungsstab, der bei einer außergewöhnlichen Ein-



satzlage bzw. einer Katastrophe nach dem Landeskatastrophenschutzgesetz die administrativ-organisatorische Komponente abdeckt, bildet der Führungsstab die operativ-taktische Komponente. Verwaltungsstab und Führungsstab fungieren hierbei partnerschaftlich und auf Augenhöhe. 



## Löschblatt-Terminkalender

### September 2022

**13. September 2022, 19:30 Uhr**  
Sitzung der Löschblattredaktion im  
Feuerwehrhaus in Niefern

**24. September 2022**  
Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr  
Baden-Württemberg  
in Schwäbisch Gmünd Ostalbkreis

### Oktober 2022

**4. Oktober 2022, 19:30 Uhr**  
Sitzung der Löschblattredaktion im  
Feuerwehrhaus in Niefern

**Redaktionsschluss für 3/2022**

**15 Oktober 2022 9 Uhr**  
Feuerwehr im Kino – Filmpräsentation der  
Image- und Ausbildungsfilm im Kino Rex,  
Pforzheim

### 22. Oktober 2022

Verbandsversammlung des  
Landesfeuerwehrverband und  
Vereinsversammlung des Vereins Baden-  
Württembergisches Feuerwehrheim 2022 in Lahr  
Ortenaukreis

### November 2022

**1. November 2022, 19:30 Uhr**  
Sitzung der Löschblattredaktion im  
Feuerwehrhaus in Niefern

### Dezember 2022

**6. Dezember 2022, 19:30 Uhr**  
Sitzung der Löschblattredaktion im  
Feuerwehrhaus in Niefern  
**KW 51** Ausgabe der Zeitschrift Löschblatt  
3/2022 in gedruckter Form



Einbruchschutz  
Brandschutz



Anerkannte Errichterfirma  
Einbruchmeldetechnik  
Brandmeldetechnik  
DIN 14675



# MAI

## Sicherheitstechnik

Industriestraße 12  
75242 Neuhausen-Hamberg  
Tel. 07234-94633-0  
Fax 07234-94633-11  
[info@mai-sicherheitstechnik.de](mailto:info@mai-sicherheitstechnik.de)

### Der gesamte Brandschutz für Privat und Gewerbe

- externer Brandschutzbeauftragter
- Ausbildung von Brandschutz- u. Evakuierungshelfern nach BGI/GUV-I 5182
- Feuerlöschtraining für Ihre Mitarbeiter
- Durchführung von Evakuierungsübungen
- Erstellung von Brandschutzordnungen
- Flucht- und Rettungspläne
- Feuerwehrpläne
- Brandmeldeanlagen nach VdS und DIN 14675
- Feuerlöscher
- Brandabschottungen und Brandschutzbekleidungen
- Rauchwarnmelder
- Rauch- und Feuerschutztüren

[www.mai-sicherheitstechnik.de](http://www.mai-sicherheitstechnik.de)

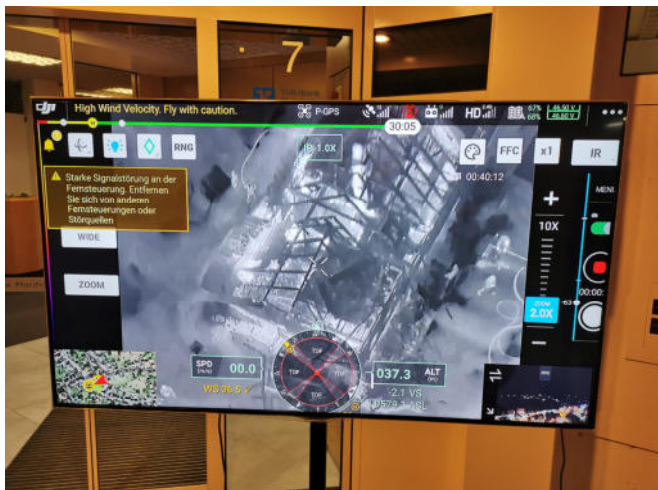
# Gebäudebrand Engelsbrand

Beitrag von: Thorsten Schreiner; FF Engelsbrand, Bilder FF Engelsbrand

Am 4. April wurde die Feuerwehr Engelsbrand um 19:29 Uhr mit der Stufe 2 „Brand im Gebäude“ alarmiert. Es handelte sich um ein Reihenhäuser, von welchem ein Bereich bewohnt war, die anderen standen leer.



Da eine Gruppe gerade im Feuerwehrhaus mit der Übung beginnen wollte konnte der MTW mit dem Einsatzleiter und das TLF sofort besetzt werden, kurze Zeit später folgte das HLF. Der Gruppenführer des TLFs hatte bei der Anfahrt eine Lage auf Sicht "starke Rauchentwicklung und Flammen aus Dachstuhl" durchgeführt. Daraufhin



wurde die Alarmstufe von der ILS auf Brand 3 erhöht.


Durch die Erhöhung auf Stufe 3 konnten alle Fahrzeuge der Feuerwehr Engelsbrand in kurzer Zeit besetzt werden. Im Gebäude befanden sich



keine Personen mehr. Ein Löschangriff wurde über mehrere B und C-Rohre vorgenommen. Zur Verstärkung wurden noch die Drehleitern aus Neuenbürg und Birkenfeld, jeweils mit einem Löschfahrzeug, alarmiert. Eine Drehleiter wurde auf der Vorderseite und eine auf der Rückseite platziert. Um einen besseren Überblick über die Einsatzstelle zu haben wurde die Drohnengruppe aus Knittlingen angefordert.

Der Rettungsdienst war mit 2 RTW und einem NEF in Bereitstellung. Ein Feuerwehrmann musste vom Rettungsdienst wegen Kreislaufproblemen behandelt werden. Des Weiteren wurde die Betreuungskomponente vom Roten Kreuz alarmiert, welche die Verpflegung mit warmen Getränken und Essen sichergestellt hat.

Nach ca. 2,5 Stunden war der Brand gelöscht. Die Nachlösarbeiten zogen sich bis in die Morgenstunden. Bis um 6 Uhr war eine Brandwache an der Einsatzstelle.

Nachmittags um 16:01 Uhr wurde die Feuerwehr erneut mit der Meldung „Überprüfung Brand im Gebäude“ zur Einsatzstelle vom Vortag alarmiert. Es musste eine Zwischendecke geöffnet werden um Glutnester in der Decke zu löschen. 

# Gefahrstoffaustritt in Gewerbebetrieb

Bericht Patrick Wurster, Bilder Katharina Wurster beide FF Keltern

Am Morgen des 2. Juli um 7:08 Uhr wurde die Feuerwehr Keltern mit dem Stichwort „Gefahrstoffaustritt“ in die Bunsenstrasse im Ellmendinger Gewerbegebiet alarmiert.

Gemäß diesem Alarmstichwort wurden entsprechend der AAO die Abteilungen Ellmendingen und Dietlingen, sowie der Gefahrstoffzug der Feuerwehr Pforzheim alarmiert.

Als erstes erreichte der Einsatzleiter und



Feuerwehrkommandant Joachim Straub die Einsatzstelle und traf dort auf die Person die den Notruf abgesetzt hatte. Der Mitarbeiter einer Reinigungsfirma hatte zu Dienstbeginn den Betrieb betreten, einen stechenden Geruch festgestellt und das Firmengebäude umgehend wieder verlassen um den Notruf zu wählen. Aufgrund seiner Aussage konnten weitere Personen im Gebäude ausgeschlossen werden und es musste von einem Ammoniakaustritt ausgegangen werden.

Das HLF 10 der Abteilung Ellmendingen erreichte als zweites Fahrzeug die Einsatzstelle und wurde beauftragt einen Trupp mit Atemschutz bereitzustellen, einen Not-Dekon-Platz aufzubauen und den Zugangsbereich zum Firmengebäude abzusperren. Parallel dazu wurde versucht einen Mitarbeiter der Firma telefonisch zu erreichen, was auch gelang.

Durch einen glücklichen Zufall, wurde vierzehn Tage vor dem Einsatz eine nahezu identische Lage genau in diesem Gewerbebetrieb geübt, was den Einsatz sehr begünstigte. Durch die Fahrzeugbesatzung konnte die Ammoniakversorgung für das Gebäude im Außenbereich abgesperrt werden.

Mit dem Eintreffen des Gefahrstoffzuges aus Pforzheim wurde das weitere Vorgehen abgestimmt. Da im Außenbereich nichts festgestellt werden konnte, wurde das Vorgehen eines Trupps unter CSA zur Erkundung und Messung ins Gebäude vorbereitet. Weiter wurde das Gebäude zur Querlüftung an zwei Stellen über Fenster bzw. Tore geöffnet. Durch diese Maßnahme stieg die messbare Ammoniak-Konzentration im Außenbe-



reich auf 500-600ppm an, weshalb der Absperrbereich vergrößert wurde. Parallel dazu wurde eine NINA-Warnung für die Bevölkerung im betroffenen Gebiet in Auftrag gegeben.


Durch einen Mitarbeiter der Firma konnte die Spaltanlage für das Ammoniak wieder in Gang gesetzt werden, sodass als Endprodukte wieder Wasserstoff und Stickstoff entstand. Die Lüftungs-



maßnahmen, sowie das Abstellen der Ammoniakzufuhr zeigten Wirkung und die Konzentration im

Gebäude sank deutlich ab. Unterstützt wurden diese Maßnahmen zusätzlich mit der Belüftung des Gebäudes durch einen Drucklüfter.

Gegen 8:30 Uhr konnten die ersten Maßnahmen zurückgenommen und der Absperrbereich deutlich verkleinert werden. Weitere Messungen ergaben stetig fallende Konzentrationswerte, sodass um 9:20 Uhr eine NINA-Entwarnung ausgesendet und gegen 10 Uhr die Belüftungsmaßnahmen beendet werden konnten. Gegen 10:30 Uhr waren alle Maßnahmen soweit beendet und die Einsatzstelle konnte an den Geschäftsführer übergeben werden. Der Austritt des Ammoniakgases entstand durch eine Verkettung mehrerer unglücklicher Faktoren.

Rückblickend betrachtet begünstigten die guten Ortskenntnisse der ersten Einsatzkräfte den positiven Einsatzverlauf und das umsichtige Handeln der alarmierenden Person maßgebend. Während der regulären Arbeitszeit hätten deutlich mehr Personen mit dem austretenden Ammoniak in Berührung kommen, ein Austritt hätte aber auch früher entdeckt werden können. 



## ROLF BENZINGER Spedition-Transporte GmbH

Ölgrabenstr. 16

D-71292 Frieolzheim

Telefon: +49 (0) 7234 9532-0

Telefax: +49 (0) 7234 9532-199

E-Mail: [info@benzinger-spedition.com](mailto:info@benzinger-spedition.com)

### Niederlassungen National:

D-76189 Karlsruhe

Tel. +49 (0) 721 95 578-45

D-76744 Wörth am Rhein

Tel. +49 (0) 7271 122-17

D-01683 Nossen/ Wendischbora

Tel. +49 (0) 35242 438 -0

D-89081 Ulm

Tel: +49 (0) 731 790620-0

Friedrich-Spedition GmbH

D-72213 Altensteig

Tel: +49 (0) 74 53 9566-0

- Nah- und Fernverkehr
- Jumbo-Großraum-Service
- Express- und Sonderfahrten

### Niederlassungen International:

BF France SAS

F-67170 Brumath

Tel. +33 390 290 428

Benzinger Polska SP.z.o.o.

Spedycja i Transport

PL-54-204 Wroclaw

Tel. +48 71 359 16 38

Rolf Benzinger Baleares S.L.

E-07620 Lluçmajor

Tel. +34 971 669817

Benzinger

RUS-170540 Andreykovo

Tel. +7 4822 383400

- Übersee-Container zu allen Binnen- und Überseehäfen
- PKW-Transporte
- Linienverkehre Mallorca normale, frische und TK-Ware
- Lagerhaltung

**Sicher • Schnell • Zuverlässig**



PALETTEN  
KISTEN  
HOLZHANDEL

Daimlerstraße 16

71299 Wimsheim

Werner Jilg

0171/6819875

[info@holzwerkjilg.de](mailto:info@holzwerkjilg.de)

# Viele Unwettereinsätze in Ötisheim: Feuerwehr muss über 36 Einsätze aufgrund „punktuel- ler Starkregenereignisse“ bewältigen

Beitrag von Jochen Hörnle Kommandant und Schriftführer Michael Meinecke beide FF Ötisheim, Bilder FF Ötisheim

Während der Deutsche Wetterdienst ursprünglich erst für den Sonntagabend eine stürmische Wetterlage ankündigte, bildete sich bereits am Nachmittag eine spontane Gewitterzelle. Diese zog dann mit einem kurzen Wolkenbruch über Pforzheim hinweg und tobte sich dann im östlichen Enzkreis mit unwetterartigen Zuständen aus.



Die Integrierte Leitstelle (ILS) Pforzheim-Enzkreis alarmierte die Feuerwehr Ötisheim am Pfingstsonntag um 14:36 Uhr in der Alarmstufe „Kleinalarm“ zu einem vollgelaufenen Keller in einem Einfamilienhaus.

Bereits bis zum Eintreffen der ersten Einsatzkräfte hat die ILS weitere Notrufe von Bürgern und Bürgerinnen aus Ötisheim erhalten. Kommandant und Einsatzleiter Jochen Hörnle sowie der eingerichtete Einsatzstab der nach Hochwasser- und Unwetteralarmplan im Feuerwehrhaus

eingerrichtet werden musste wurde bereits um 14:42 Uhr die Alarmstufe „Gesamtalarm“ ausgelöst. Alle verfügbaren Einsatzkräfte der Feuerwehr Ötisheim wurden alarmiert.

Das erste Löschgruppenfahrzeug Florian Ötisheim 42 konnte um 14:44 Uhr ausgerüstet mit Wassersauger, Tauchpumpen und Wasserschieber zur ersten Einsatzstelle ausrücken.



Der Einsatzleitwagen Florian Ötisheim 11 wurde durch den Kommandant Jochen Hörnle und einen Führungsassistenten besetzt um die überfluteten Fahrbahnen und Einsatzstellen zu sichten.


Der Gerätewagen Transport Florian Ötisheim 74-1 rückte um 14:48 Uhr mit weiteren Einsatzkräften aus um die Einsatzstellen abzarbeiten. Das Löschgruppenfahrzeug Florian Ötisheim 44 verblieb aufgrund des weiter anhaltenden Regens im Feuerwehrhaus, um bei einem Prioritätseinsatz (Brandmeldealarm oder einen Unfall mit Menschenleben) sofort ein verfügbares Fahrzeug mit Einsatzkräften zu haben. Zu diesem Zeitpunkt wurden durch die ILS und den Kommandanten Hörnle immer mehr umgestürzte Bäume und



Überflutungen im Ortsbereich gemeldet. Aus diesem Grund wurde der Bauhofleiter verständigt, um mit dem Bauhofteam bei Absperrmaßnahmen zu unterstützen. Das Katastrophenschutzfahrzeug Gerätewagen-Logistik- Katastrophenschutz Florian Ötisheim 74-2 wurde besetzt, um die umgestürzten Bäume zu entfernen. Um kurz vor 15 Uhr forderte der Einsatzstab bei der ILS weitere Einsatzkräfte zur Unterstützung aus den umliegenden Gemeinden an, da im zwei Minuten Takt vollgelaufene Keller oder umgestürzte Bäume über den Euronotruf 112 oder direkt im Feuerwehrhaus gemeldet wurden. Die Feuerwehr Kieselbronn rückte daraufhin nach Ötisheim zur Unterstützung aus. Bürgermeister Werner Henle wurde verständigt. Um 15:28 Uhr wurde dem Einsatzstab ein Prioritätseinsatz gemeldet. Im Bereich Max-Eyth-Straße ist ein Baum auf die Bahngleise gestürzt ist. Dieser Einsatz erforderte die Sperrung der Gleise. Der Störungsmanager der Deutsche Bahn wurde über die ILS angefordert. Bei der gemeinsamen Begehung vor Ort, wurde eine Fachfirma durch den Störungsmanager verständigt.

Ein weiterer Prioritätseinsatz war ein eingestürztes Fachwerk/Schaden am Fachwerkgebäude im

Bereich Maulbronner Straße. Der Baufachberater vom THW (Technisches Hilfswerk) wurde verständigt um eine Schadensbeurteilung durchzuführen. Das Objekt konnte an den Eigentümer übergeben werden, eine Absperrung wurde eingerichtet. Im Laufe des Nachmittags und abends wurden 36 Einsatzstellen über das gesamte Ortsgebiet Ötisheim, Erlenbach, Waldsiedlung und Schönenberg gemeldet. Die Einsatzschwerpunkte waren umgestürzte Bäume und vollgelaufene Keller. Vereinzelt mussten Dachziegel befestigt werden. Bis knapp 21:30 Uhr konnten alle gemeldeten Einsatzstellen abgearbeitet werden. Die Reinigungs-, Aufräum- und Trocknungsarbeiten des eingesetzten Materials im Feuerwehrhaus dauerte noch bis knapp 23 Uhr am Sonntagabend.

Im Einsatz waren die Fahrzeuge ELW Ötisheim 11, LF Ötisheim 42, LF Ötisheim 44, GWT Ötisheim 74-1, GWL Katastrophenschutz Ötisheim 74-2, MTW Ötisheim 19, Feuerwehr Kieselbronn mit dem Florian Kieselbronn 48, Baufachberater des THW sowie der Bauhof mit seinem Team. 



 **GOLLMER & HUMMEL**  
hoses for heroes

**Der perfekte Schlauch für  
Deinen Einsatz!**

20m GOLLMER & HUMMEL  
022021 DIN 14811 ZPC 10176 - L3 GH TITAN COMBAT

Gässlesweg 23 | 75334 Straubenhardt | Fon +49 (0) 7082/94 34 0 | [www.gollmer-hummel.de](http://www.gollmer-hummel.de)

# Sattelzug mit Rindenmulch auf Landstraße umgekippt

Bericht Patrick Wurster, Bilder Katharina Wurster beide FF Keltern

In den Morgenstunden des 30. Juni wurde die Feuerwehr Keltern mit dem Stichwort „Verkehrsunfall Lkw – Person eingeklemmt“ zur Kreisstraße 4575 zwischen Weiler und Ittersbach alarmiert. Entsprechend der AAO (TH – Stufe 3) wurden alle Abteilungen und der Rüstwagen aus Neuenbürg alarmiert.



Die Alarmierung erfolgte um 5:18 Uhr. Als erste Einheit traf das Mittlere Löschfahrzeug der Abteilung Weiler um 5:26 Uhr an der Einsatzstelle, zusammen mit dem Kommandowagen und Einsatzleiter Feuerwehrkommandant Joachim Straub ein. Die Lage wurde wie folgt vorgefunden: Ein Sattelzug beladen mit Rindenmulch, war offenkundig in Fahrtrichtung Weiler, in den rechten Grünstreifen geraten und anschließend umgekippt. Der Fahrer hatte bis zum Eintreffen der ersten Rettungskräfte bereits das Fahrzeug aus eigener Kraft verlassen können und stand mit Schnittverletzungen und unter Schockwirkung neben dem Fahrzeug.

Bei der weiteren Erkundung, wurde am Boden der Zugmaschine ein Auslaufen einer Flüssigkeit festgestellt. Es wurde von Dieselmotorkraftstoff ausgegangen, weshalb erste Auffangmaßnahmen, Sicherstellung des Brandschutzes und die Betreuung des verletzten Fahrers eingeleitet wurden. Alle anfahrenden Kräfte sollten ihre Anfahrt fortsetzen und trafen nach und nach an der Einsatzstelle ein.

Mit zunehmender Personalstärke an der Einsatzstelle wurden weitere Maßnahmen befohlen. Neben dem Aufbau einer Gerätebereitstellung und dem abklemmen der Batterien wurde ein Trupp damit beauftragt mit der Wärmebildkamera das Fahrzeug zu kontrollieren.

Eine nochmalige Erkundung ergab inzwischen, dass es sich bei der auslaufenden Flüssigkeit nicht wie anfangs angenommen um Dieselmotorkraftstoff, sondern um Harnstoff handelte. Eine abgerissene Leitung des

Harnstofftanks konnte mittels einer Zange so verschlossen werden, dass ein weiterer Austritt unterbunden wurde.


Das abklemmen der Batterien gestaltete sich schwierig, da der Lkw beim Unfall genau auf dem Batteriefach zum Liegen gekommen war und ein öffnen



des Fachs auf herkömmliche Art nicht möglich war. Mittels einer Säbelsäge wurde der Fachdeckel entfernt, was einige Zeit in Anspruch nahm bevor die Batterien schließlich abgeklemmt werden konnten. Ein Abschalten am Batterietrennschalter war nicht möglich, da dieser beim Unfall zerstört wurde.

Zur Sicherstellung einer ausreichenden Wasserversorgung im Brandfall wurde zwischenzeitlich das mit alarmierte TLF 4000 bis an die Einsatzstelle herangeführt um in das erste Löschfahrzeug einzuspeisen.

Von der Polizei wurde eine weiträumige Sperrung der Zufahrtsstraßen veranlasst, da die Entleerung und anschließende Bergung des verunglückten LKW sicher einige Zeit beanspruchen nehmen würde.

Abschließend betrachtet kann es als glücklicher Umstand angesehen werden, dass zum Unfallzeitpunkt kein Fahrzeug dem Lkw entgegenkam, nicht auszudenken, was 40 Tonnen mit einem Unfallgegner angerichtet hätten. Die verhältnismäßig geringen Verletzungen des Fahrers sind auf eine nahezu intakte Fahrerkabine zurückzuführen, auch dies hätte angesichts des Beladungsgewichtes ganz anders ausgehen können. 



# Erfolgreiche Abnahme der Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Bronze und Silber: Knapp 100 Kameradinnen und Kameraden stellten sich den Herausforderungen

Beitrag und Bilder von Carsten Sorg Kreisbrandmeister Landratsamt Enzkreis

Knapp 100 Feuerwehrleute aus dem Enzkreis sowie Gastgruppen aus Pforzheim und Baden-Baden haben am Wochenende von 23 Juli bis 24 Juli wieder ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Insgesamt dreizehn Gruppen kämpften auf dem Gelände der Eichenberghalle in Ölbronn-Dürrn um die Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze, drei weitere Gruppen stellten sich den Anforderungen für das Abzeichen in Silber.



„Die Leistungsübungen sind ein wichtiger Teil der Fortbildung für Feuerwehrleute. Das intensive Training dafür sorgt, dass im Ernstfall die notwendige Sicherheit bei einem Einsatz gewährleistet ist“, erklärt Kreisbrandmeister Carsten Sorg den Hintergrund des actionreichen Wochenendes. Er leitet im Landratsamt das Sachgebiet Bevölkerungsschutz, das für die Abnahme der Leistungsabzeichen verantwortlich ist. „Die Leistungsübungen orientieren sich an den vielfältigen Schadensereignissen, mit denen die Wehren heutzutage konfrontiert sind“, so Sorg weiter. Entsprechend sollen sie daher auch das Einsatzgeschehen möglichst praxisnah darstellen und damit an die Übenden Anforderungen stellen, wie diese sie täglich im Einsatz antreffen könnten.

Am ersten Tag stand daher für das silberne Abzeichen ein Löschangriff mit Wasserentnahme

aus offenem Gewässer auf dem Programm. In einer separaten Prüfung wurde zudem die Personenrettung aus einem Fahrzeug geübt und 24 Angehörige der Wehren aus Heimsheim, Tiefenbronn und Wiernsheim bewiesen erfolgreich, dass sie die Abläufe beherrschen.

Für das Abzeichen in Bronze traten am Folgetag insgesamt 74 Feuerwehrmitglieder aus Eisingen, Heimsheim, Illingen, Mühlacker, Ster-



nenfels und Tiefenbronn sowie weitere externe Gäste aus Baden-Baden und Pforzheim an, um sich im Löschangriff mit Personenrettung aus einem ersten Stockwerk zu beweisen. Daneben war auch die Wasserentnahme aus einem Unterflurhydranten, Stellen einer tragbaren Steckleiter sowie Knoten und Stiche Teil der Prüfung.

Am Ende zeigte sich der Kreisbrandmeister „sehr zufrieden“ sowohl mit den erbrachten Leistungen als auch mit den Teilnehmerzahlen. Sie seien trotz der Corona-Pandemie beim jetzigen Treffen in Ölbronn-Dürrn wieder auf dem konstanten Niveau wie vor der Pandemie angelangt. Und er dankte insbesondere auch den zahlreichen ehrenamtlichen Schiedsrichtern und dem Gastgeber, der Freiwilligen Feuerwehr Ölbronn-Dürrn, für die hervorragende Organisation. 🇩🇪

## Die Feuerwehr Mühlacker ist auf E-Scootern unterwegs.

Beitrag von Oliver Reinke Feuerwehr Mühlacker Bild Feuerwehr Mühlacker

Das große Bauprojekt ihre Schatten weit vorauswerfen, wusste die Feuerwehr Mühlacker schon länger. Denn in den ersten Vorplanungen zum Neubau der Herrenwaagbrücken, musste sich die Führung bereits Gedanken machen, was ist wenn die bestehende Brücke abgerissen wird und es zu einem Notfall im Mühlacker Ortsteil Dürrmenz oder dem Einsatzbereich des Plattenwaldes kommt. In den ersten Überlegungen musste geprüft werden, ob der bestehende Waldensersteg der Traglast der modernen Fahrzeuge noch gewachsen ist. Dies konnte zum Glück bestätigt werden. So konnte das Erreichen des Teilorts in jedem Einsatzfall gesichert werden.

Mit dem Beginn der Bauarbeiten kamen die ersten Probleme für die anrückenden Kräfte aus Dürrmenz und Lomersheim. Denn zur Hauptverkehrszeit morgens, mittags und am Abend bildeten sich lange Staus. Was zwangsweise zu einer Verlängerung der Ausrückzeiten führte. Im Bereich der Baustelle stand eine Ampelanlage, die zu Wartezeiten führte. Die Feuerwehr Mühlacker entschied sich aus diesem

Grund dafür ein Feuerwehrfahrzeug fest nach Dürrmenz zu stellen. Die Kameraden trafen sich zum Alarm am Fahrzeug und konnten mit diesem zur Feuerwache fahren.

Die Vollsperrung der Enzstraße und der Sperrung der Herrenwaagbrücke, stellte die Feuerwehr wieder vor neue Herausforderungen.

Nun war die Strecke nur noch über den Waldensersteg in Richtung Mühlacker passierbar. Auch das Überqueren im Alarmfall mit dem Feuerwehrfahrzeug war zu gefährlich geworden. Am Wochenende sind auf den Wegen zu viele Passanten unterwegs, was ein durchfahren selbst mit Schrittgeschwindigkeit und eingeschalteter Sondersignalanlage sehr schwierig gestaltet.

Eine neue Lösung musste her.

Es klang zunächst wie eine Schnapsidee „wie wäre es mit E-Scootern oder E-Bikes zum Einsatz zu fahren“. Doch nach reiflicher Überlegung, konnte dieser Plan in die Realität übernommen werden. So können die Kameraden nun mit dem PKW zum Waldensersteg fahren, dort parken, dann entnehmen sie aus dem Kofferraum den E-Roller und legen die restliche Wegstrecke




zur Feuerwache bequem elektrisch zurück. Der Vorteil des Fahrens mit dem Roller liegt darin, dass die Kameraden einsatzfähig und fit auf der Wache für ihre Tätigkeit im Einsatzdienst ankommen. Denn wenn sie im Dauerlauf zur Wache sprinten, sind die Kameraden erschöpft und können nicht direkt wieder Höchstleistungen im Einsatz erbringen. Somit stehen sie der Feuerwehr als Einsatzkraft auf den ausrückenden Fahrzeugen direkt zur Verfügung.

Die E-Roller verfügen über eine Leistung von 350W und haben eine Reichweite von ca. 65km. Sie verfügen über eine Schnellladebatterie. Das Gerät hat einen

Hinterradantrieb für den maximalen Schub in Richtung Feuerwache

Die Feuerwehr Mühlacker vertreten durch den Stadtkommandanten Matthias Donath bedankt sich sehr bei Herrn Hans Herrmann dem Geschäftsführer des Autozentrum Dobler für die gespendeten E Scooter. Seit vielen Jahren unterstützt das Autozentrum Dobler die Feuerwehren im Enzkreis.

Für diese tatkräftige Unterstützung, verlieh Innenminister Thomas Strobel erst im Februar dieses Jahres, dem Autozentrum Dobler die Auszeichnung „Ehrentamtsfreundlicher Arbeitgeber“ des Landes Baden-Württemberg. 



# Großübung Pflegeheim Haus Zion, Sternenfels

Beitrag Klaus Riekert Kommandant FF Sternenfels Bilder Julian Engelhardt FF Sternenfels

Am Samstag den 7. Mai führte die Feuerwehr Sternenfels eine Großübung im Haus Zion durch. In Zusammenarbeit mit unserm Kreisbrandmeister, Carsten Sorg, dem stellv. Kommandanten Michael Hildwein und Kommandant Klaus Riekert, wurde die Großübung über mehrere Wochen geplant und vorbereitet.



Das vorbereitete Szenario war: Brandausbruch in der Tagespflege des Alten- und Pflegeheims mit mehrfacher Menschenrettung.

Um 13:19 Uhr erfolgte die Alarmierung der Feuerwehr über Funkmeldeempfänger, nachdem die Brandmeldeanlage im Haus Zion ausgelöst hatte. Kurze Zeit später trafen die Einsatzabteilungen Sternenfels und Diefenbach an der Einsatzstelle ein. Die Besatzung des Führungsfahrzeuges MTW der Einsatzabteilung Diefenbach übernahm mit Abt.-Kommandant Marcus Härter die Einsatzleitung, während die Einsatzabteilung Sternenfels mit der Menschenrettung und Brandbekämpfung vom Haupteingang aus begannen.

Bei einem Einsatzszenario in dieser Größenordnung erfolgt über eine festgelegte Ausrückordnung die Alarmierung weiterer Einsatzkräfte. Die eintreffende Einsatzabteilung Diefenbach fuhr zum Bereitschaftsraum, Bushaltestelle Maulbronner Straße, von der aus sie den Einsatzbefehl zur Unterstützung und Brandbekämpfung über den Kraichweg erhalten haben. Von diesem Zeitpunkt an wurden zwei Einsatzabschnitte gebildet, um die Zuordnung koordinieren zu können.

Im Laufe des Einsatzes wurden die Einsatzkräfte von den FF Maulbronn Abt. Zaisersweiher, FF Knittlingen Abt. Freudenstein, FF Knittlingen Überlandhilfe, Führungsunterstützungseinheit FF Mönshheim, Fachgruppe Drohnen, dem stellv.

KBM und der Kreisbereitschaft des DRK unterstützt.

Während die FF Knittlingen Abt. Freudenstein die Einsatzabteilung Sternenfels unter Abschnittsleiter Mathias Schmidt mit ihren MLF vom Friedhofweg unterstützte, stellte unser TLF4000 die Wasserversorgung für die nachrückende Dreh-



leiter der FF Knittlingen vom Kraichweg her sicher. Die Feuerwehr Maulbronn Abt. Zaisersweiher unterstützte die Einsatzabteilung Diefenbach mit Abschnittsleiter Patrick Hildwein im Kraichweg bei der Menschenrettung und Brandbekämpfung.

Die Drehleiter der FF Knittlingen übernahm die Menschenrettung und Brandbekämpfung mit einem weiteren Löschfahrzeug der FF Knittlingen von Seiten des Kraichwegs über den Balkon.

Die geretteten und verletzten Personen wurden vom Rettungsdienst des DRK übernommen und versorgt. Insgesamt waren 17 Personen vermisst, die von den Einsatzkräften der Feuerwehr zum Teil unter schwerem Atemschutz aus dem



Gebäude gerettet werden mussten. Die „verletzten“ Personen wurden von unserer Jugendfeuerwehr und der Altersabteilung Sternenfels dargestellt. Diese Personen wurden mit unterschiedlichen Verletzungen vom Melanie Hildwein vor der Übung professionell geschminkt.

Nach der Rettung der Personen aus dem Gebäude wurden diese vom Rettungsdienst übernommen und in einem zentralen Versorgungszelt im Freidhofweg behandelt und betreut. Im Laufe der Übung erhielt unsere Führungseinheit unter Einsatzleiter Marcus Härter Unterstützung von der Führungsunterstützungseinheit aus Mönshheim, die



die Kommunikation, Raumordnung und Organisation des Einsatzes mit unterstützte. Der an der Einsatzstelle eingetroffene stellv. KBM, Manfred Wankmüller, machte sich bei der Einsatzleitung ein Bild von der Lage und unterstützte den Einsatzleiter.

Während der gesamten Übung kam die neu eingerichtete Fachgruppe Drohnen zum Einsatz. Diese Fachgruppe, die in Knittlingen stationiert ist, unterstützt die Feuerwehren des Enzkreises kreisweit bei Großschadenslagen wie Großbrände, Waldbrände, Hochwasserlagen und bei Menschen- und Tierrettung.

Bei dieser Großübung zeigte sich der taktische Wert dieser Fachgruppe Drohnen sehr deutlich. Eine Drohne, die hochmodern mit Hightech wie Wärmebildkamera, hochauflösende Objektiv und elektronischer Steuerung ausgestattet ist, unterstützt die Einsatzleitung bei der Lageerkundung und Raumaufteilung durch Bildübertragung zur Einsatzleitung.

Während der gesamten Dauer der Übung kam es innerhalb der Ortsdurchfahrt zu erheblichen Verkehrsbehinderungen im Bereich der Einsatzstelle. An der Übung waren insgesamt ca. 90 Einsatzkräfte mit 21 Fahrzeugen im Einsatz.

Unter den zahlreichen interessierten Zuschauern waren auch unsere Bürgermeisterin Antonia Walch und Hauptamtsleiter Janosch Zieger, die sich ein Bild über den Ablauf der Übung machten.

Nach der Übung führten alle Einsatzkräfte eine Schussbesprechung durch, um die verschiedenen Erkenntnisse während der Übung zusammen zu fassen und zu erläutern.

Im Anschluss wurden alle Beteiligten von der Gemeinde zu einem gemeinsamen Essen eingeladen, das von unserem Freibadverein an der Grundschule vorbereitet und hergerichtet wurde.



Hier gilt unseren Danke dem Führungsteam des Freibadvereins. Die Einsatzkräfte haben es nach 2 Jahren pandemiebedingter Pause genossen sich wieder einmal zu treffen um gemeinsam zu üben und kameradschaftlich zusammen zu sitzen.

Es hat uns sehr viel Freude bereitet und wir haben viele Erkenntnisse aus der Großübung ziehen können.

Danke an alle Einsatzkräfte sowie Kreisbrandmeister Carsten Sorg, die sich an einem Samstagnachmittag die Zeit genommen haben an der Übung dabei zu sein. Es war für alle sehr aufschlussreich um den Schutz der Bewohner des Pflegeheims und deren Mitarbeiter gewährleisten zu können. 🇩🇪



# Delegiertenversammlung Jugendfeuerwehr 2022

Beitrag von Nina Gölz und Jasmin Schwarz, Fachgebiet Öffentlichkeitsarbeit der JF Enzkreis


Am 20. Mai fand die diesjährige Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr Enzkreis in dem neuen Feuerwehrhaus in Mühlacker statt. Eröffnet wurde der Abend durch den Spielmannszug Niefern und Eutingen unter der Leitung von Alexandra Rapp und Thomas Seethaler. Ein letztes Mal begrüßte Franziska Ebert als Kreisjugendleiterin die Anwesenden und Ehrengäste. Darunter waren der Verbandsvorsitzende Markus Haberstroh, der stellvertretende Kreisbrandmeister Michael Szobries und der Kommandant der Feuerwehr Mühlacker Matthias Donath. Insgesamt waren an diesem Abend 58 Delegierte anwesend.

Zu Beginn der Veranstaltung fand die Totenehrung von Harri Beyer durch Regina Wacker statt. Da dies die erste Delegiertenversammlung nach der langen Corona-Pause war, nahm sich die Kreisjugendleiterin Franziska Ebert dies zum Anlass, um in die Anfänge der Jugendarbeit zu reisen angefangen im Jahr 1983. Sie berichtete über die Entwicklung der Jugendfeuerwehr in den letzten Jahrzehnten. Angekommen im Jahr 2021 berichtete sie über zahlreiche Onlineübungen und Onlinesitzungen, welche den Jugendlichen während der Pandemie angeboten wurden. Ein weiterer Punkt war die Planung von mehreren Projekten wie Kreiszeltlager, dem neuen Brandschutzheft sowie verschiedenen Lehrgängen. Abschluss ihrer Rede war ein persönlicher Rückblick über ihre Zeit als Kreisjugendleiterin. Hier sprach sie über die Höhen und Tiefen ihrer Amtszeit und zog abschließend eine positive Bilanz. Ihre Rede schloss sie mit einer Danksagung an alle, die sie auf diesem Weg begleitet und unterstützt haben. Als nächstes folgte ein Bericht von Jasmin Hörnle, die ihr Amt als Schriftführerin dieses Jahr niederlegte. Sie berichtete über die Mitgliederzahlen der Jugendfeuer sowie über die Austritte und Übernahmen in den aktiven Feuerwehrdienst. Auch sie bedankte sich zum Schluss bei ihren Unterstützern. Anschließend wurde der Kreisjugendfeuerwehrausschuss und die Kreisjugendleitung entlastet.

Höhepunkt des Abends waren die Neuwahlen für verschiedene Ämter. Mit großer Mehrheit wurde Thyra Eberlein aus der Feuerwehr Eisingen zur neuen Kreisjugendleiterin gewählt. Außerdem wurde Carolin Burghardt aus der Feuerwehr Straubenhardt zur Schriftführerin und Julian Schönfeld

aus der Feuerwehr Wiernsheim zum Beisitzer gewählt.

Anschließend wurden zahlreiche Kameraden und Kameradinnen für langjährige Jugendarbeit geehrt. Die Ehrung der Jugendfeuerwehr Enzkreis in Silber erhielten Marco Gnam, Matthias Schucker, Michael Duppel, Sarah Gille, Nadine Gille, Melanie Werner, Nirushan Vakeeswaran, Max Genannt und Andreas Schmidt. Die Ehrung der Jugendfeuerwehr Enzkreis in Gold konnte an Uwe Klingel, Oliver Reinke und Patrick Wanzki verliehen werden. Die Ehrung der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in Silber wurde an Verena Schönthaler, Thorsten Weber und Fabian Prager verliehen. Die höchste Ehrung des Abends, die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg bekamen Stephan Klittich und Franziska Ebert.

Zum Abschluss berichtete der stellvertretende Landesjugendleiter Oliver Semmler was es neues in der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg gibt. Somit konnte die diesjährige Delegiertenversammlung abgeschlossen werden. 

# Markus Dietz GmbH



**Gartengestaltung  
Abbrucharbeiten  
Erdaarbeiten**  
Dieselstrasse 7  
75217 Birkenfeld  
Tel. 0 72 31/47 16 95 Fax 0 72 31/48 93 44  
[www.markusdietz.com](http://www.markusdietz.com)

## !! WIR SIND NEU !!

### Beitrag und Bild Jungenfeuerwehr Enzkreis e.V.

Am 20. Mai 2022 fand die Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr Enzkreis statt (siehe Bericht). Wir drei wurden am besagten Termin in unsere neuen Ämter gewählt und möchten uns bei euch vorstellen:

#### Thyra Eberlein (Kreisjugendwartin)

Liebe Leserinnen und Leser,  
Werte Kameradinnen und Kameraden,  
ich bin Thyra Eberlein, 18 Jahre alt und aktives Mitglied der FF Eisingen.  
Bereits im Alter von 10 Jahre begann meine Leidenschaft zur Feuerwehr. Nach zahlreichen Jahren Jugendfeuerwehr absolvierte ich im Herbst 2021 meine Grundausbildung und meinen Atemschutzlehrgang. Doch der Jugend konnte ich nicht den Rücken kehren.  
2019 wurde ich durch die Wahl zur Kreisjugendsprecherin Mitglied der Jugendfeuerwehr Enzkreis und war anschließend bis Mai 2022 Beisitzerin.  
Dann stand die Wahl der Kreisjugendleiter/in statt. Durch meine bisherige Erfahrung in der JF Enzkreis war mir sofort klar, dass ich mich aufstellen lasse und bedanke mich herzlich bei allen 50 Delegierten, die mich gewählt haben.  
Privat habe ich jetzt frisch mein Abitur hinter mir und anschließend ist ein FsJ als Rettungssanitäterin geplant. Meine Hobbies sind an erster Stelle die Feuerwehr und Motorrad fahren.

#### Carolin Burghardt (Schriftführerin)

Werte Kameradinnen und Kameraden,  
mein Name ist Carolin Burghardt und ich bin aktives Mitglied der FF Straubenhardt. Meine Feuerwehrgrundausbildung sowie meinen Atemschutzlehrgang absolvierte ich im Spätjahr 2021.  
Seit Februar 2021 bin ich auch in der Jugendfeuerwehr Straubenhardt tätig.  
Im Privaten bin ich gelernte Gesundheits- und Krankenpflegerin und mittlerweile selbstständig in der Pflegebranche.  
Mein Hobby neben der Feuerwehr ist Motorradfahren.  
Als ich im März zur Ausschusssitzung online eingeladen wurde, wurde ich von allen Ausschussmitgliedern freundlichst empfangen.



von links: Carolin Burghardt, Thyra Eberlein, Julian Schönfeld

Ich interessierte mich für das Amt der Schriftführerin und habe einige Zeit später entschieden mich für das Amt aufstellen zu lassen. Über das Wahlergebnis habe ich mich sehr gefreut und bin nun gespannt auf alles was mich erwartet.

#### Julian Schönfeld (Beisitzer)

Werte Kameradinnen und Kameraden,  
mein Name ist Julian Schönfeld und ich bin Mitglied der FF Wiernsheim.  
Kurz zu meiner Person: Vor meinem Wechsel zur Aktiven war ich selbst 8 Jahre in der Jugendfeuerwehr Wiernsheim und in den letzten 4 Jahren Jugendsprecher der Jugendfeuerwehr Wiernsheim.  
Im Moment mache ich eine Ausbildung zum Fachinformatiker in der Fachrichtung Anwendungsentwicklung.  
Wenn gerade mal nichts für die Feuerwehr zu tun ist, programmiere ich sehr gerne auch in meiner Freizeit an eigenen kleineren Projekten  
Als frisch gewählter Beisitzer des Jugendausschusses freue ich mich darauf, in den nächsten Jahren die Jugendfeuerwehr im Enzkreis mitzugestalten.

# Berufsfeuerwehrtag bei der JF Illingen

Beitrag von Gabriel Currie / Jugendwart FF Illingen, Bilder JF Illingen

Nach einer über 2-jährigen Zwangspause durfte in diesem Jahr endlich wieder ein Berufsfeuerwehrtag stattfinden. Alle Beteiligten hatten diesen Tag bereits sehnsüchtig erwartet.

Der Schichtbeginn unseres 24-Stunden-Dienstes war am Freitag, 23. Juni, pünktlich um 15 Uhr. Auf dem Dienstplan unserer drei Löschgruppen standen Ausbildungsblöcke zu folgenden Themen:



Erste Hilfe - Schwerpunkt Reanimation mit unserem Jugendleiter und angehendem Rettungssanitäter Marius. Hier durften die Jugendlichen alles rund um das Thema Reanimation erfahren und an den Übungspuppen auch selbst Hand anlegen

Atemschutztraining: In einem verrauchten Zelt war ein Übungsparcours mit zwei vermissten Personen vorbereitet. Unter Nullsicht mussten die Vermissten Personen gerettet werden.

Indiaca-Intensivtraining: Als Vorbereitung auf anstehende Turniere wurde das Zusammenspiel sowie technische Spielzüge intensiv trainiert.

Wie auch bei den Kameraden der Berufsfeuerwehr, wurde der geordnete Schichtverlauf durch zahlreiche Brand- und Hilfeleistungseinsätze unterbrochen. So mussten neben außer Kontrolle geratener Grillfeuer, Waldarbeiterunfällen auch ein Kind unter einem PKW-Anhänger befreit werden.

Highlight-Einsätze waren entlaufene Schweine, die in Ihren Stall zurückgebracht werden mussten. Ein groß angelegter Flugzeugabsturz mit mehreren vermissten Personen und brennenden Triebwerken beschäftigte am Abend alle drei Löschzüge. Insgesamt rückten unsere Löschzüge zu 13 Einsätzen, innerhalb der 24 Stunden, aus.

Auch für das leibliche Wohl war über die gesamte Schicht bestens gesorgt: Am Abend durfte sich jeder seinen Lieblings-Burger kreieren. Mit leckeren Cocktails konnten wir den Abend noch mit Bar- und Tanzbetrieb ausklingen lassen - Macarena durfte hier natürlich nicht fehlen!

Nach einer ausgiebigen Frühsporteinheit mit Liegestütz und Joggingrunde begann der Samstag mit einem reichhaltigen Frühstück, das keine Wün-




sche offenließ. Auch der weitere Vormittag war gespickt mit weiteren Ausbildungsblöcken und zahlreichen Einsätzen.

Das mittlerweile schon fast traditionelle Mittagessen „Spätzlestopf“ wurde von einigen Müttern der Jugendlichen zubereitet. An dieser Stelle besten Dank für die tolle Unterstützung.

Nach dem Mittagessen wurden noch einmal alle drei Löschzüge für den Brand mehrerer Stalungen auf einen ortsansässigen Bauernhof auf den Plan gerufen.

Nach dem gemeinsamen Aufräumen des Feuerwehrhauses und einem Gruppenfoto (mit den eigens für den BF-Tag designten Sport-Trikots) konnte die 24h-Schicht pünktlich um 15 Uhr beendet werden.

Wir bedanken uns herzlichst beim DRK Kreisverband Pforzheim-Enzkreis eV für die Bereitstellung der Reanimationspuppen, der Bäckerei Schäfer für die gestifteten Burger-Buns, allen Übungs- und Einsatzvorbereitern sowie Allen, die zum Gelingen des Berufsfeuerwehrtages 2022 beigetragen haben. 

# Feuerwehr im Kino – Filmpräsentation der Image- und Ausbildungsfilm am 15. Oktober im Kino Rex, Pforzheim

Beitrag von Markus Haberstroh Vorsitzender Kreisfeuerwehrverband Enzkreis e. V.

## **I**magefilme und Filme für die Ausbildung der Feuerwehren entwickelt: Fachprojekt mit Studenten der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Ludwigsburg

Die ersten Projektbesprechungen begannen bereits im September letzten Jahres mit 25 Studenten der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Ludwigsburg, die sich im Rahmen ihres Studiums auch mit dem kommunalen Thema Feuerwehr befassten. Im Rahmen eines Fachprojektes sichten die Studenten die Ergebnisse und Anforderungen aus dem vom Feuerwehrverband Enzkreis initiierten Konzept „Feuerwehr 4.0“ und entwickelten unter fachkundiger Anleitung des Drehbuchautors Jürgen von Bülow und Feuerwehrleuten aus dem Enzkreis zwei Imagefilme und zwei Lehrfilme. Zunächst wurden Grobkonzepte erarbeitet und mit der Feuerwehr in verschiedenen Onlinesitzungen in den vergangenen Monaten besprochen. Am Ende standen die Drehbücher und die Dreharbeiten für die Filme. Im April wurde der erste Imagefilm unter Mitwirkung verschiedener Enzkreis-Feuerwehren in Knittlingen gedreht. Anfang Mai folgten dann ein weiterer Imagefilm auf Basis verschiedener Interviews mit Feuerwehrkamerad\*innen aus dem Enzkreis und ein Lehrfilm „Tragbare Leitern“ unter fachkundiger Anleitung unseres Kreisbrandmeisters und Kreisausbildern, bei dem Feuerwehrkameraden der Feuerwehr Ötisheim mitwirkten. Mit dem Kameramann Michael Arnieri konnte ein echter Profi für die Aufnah-

men und den Schnitt gewonnen werden. Das Projekt wurde von der Badischen Beamtenbank und der EnBW gefördert und wird nun **am 15. Oktober 9 Uhr im Pforzheimer Kino Rex** vorgestellt. Der Eintritt ist kostenlos. Dabei informieren die Studenten über die Erkenntnisse und Erlebnisse aus den 4 Arbeitsgruppen, zeigen Bilder und Outtakes der Dreharbeiten. Im Rahmen einer Gesprächsrunde stehen Regisseur, Kameramann, die Studenten sowie Vertreter der Hochschule Ludwigsburg Rede und Antwort. Im Anschluss werden die Filme gezeigt und stehen danach den Feuerwehren für Ihre Öffentlichkeitsarbeit sowie für Ausbildungszwecke zur Verfügung.

Für die Teilnahme an der Filmvorführung sind **alle** Feuerwehrkamerad\*innen aus dem Enzkreis herzlich eingeladen. Es gelten die zum Veranstaltungszeitpunkt gültigen Corona-Bestimmungen. Bitte melden Sie sich unter dem hier abgedruckten QR Code zur Veranstaltung an:



Oder alternativ unter:  
<https://eveeno.com/384341135>

# Nachruf Gerhard Daub

Die Freiwillige Feuerwehr Remchingen Trauert um Ihren Kameraden  
**Hauptbrandmeister**



## Gerhard Daub

Ehrenkommandant der Feuerwehr Remchingen

Kamerad Gerhard Daub trat im Jahre 1963 in die Freiwillige Feuerwehr Nöttingen ein und leistete bis zu seinem Übertritt in die Altersabteilung 2010 mehr als vier Jahrzehnt aktiven Feuerwehrdienst zum Wohle und zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger unserer Heimatgemeinde. Gerhard Daub war fest verwurzelt in seiner Heimatabteilung und übernahm schon früh Führungsverantwortung in seiner Feuerwehr. Mit der Gründung der Feuerwehr Remchingen setzte er sich auch in der neuen Gesamtwehr weit über das normale Maß hinaus ein und führte diese schließlich 10 Jahre als Kommandant an.

Mit Gerhard Daub verliert seine Heimatabteilung Süd so wie Die gesamte Feuerwehr Remchingen einen „Macher“ der stets angepackt hat, wenn es was zu tun gab und immer ein offenes Ohr für die belange seiner Kameradeninnen und Kameraden hatte.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Wir werden Ihm in Ehren gedenken

Im Namen aller Feuerwehrangehöriger

**Florian Becker** Kommandant

**Heiko Oswald** Abteilungskommandant Süd

### Impressum

#### Herausgeber:

Feuerwehrverband Enzkreis e. V., Richard-Wolf-Straße 4 - 8,  
75438 Knittlingen, Telefon: 07043 / 9350-43, Fax 07043 / 9350-51  
E Mail: vorsitzender@feuerwehr-enzkreis.de

#### Redaktionsanschrift:

Feuerwehrverband Enzkreis e. V., Redaktion Löschblatt, c/o Wolfgang Meeh,  
Kornblumenstraße 11, 77836 Rheinmünster, Telefon 07227 / 991472,  
Telefax: 07227 / 991556, E-Mail: W.Meeh@t-online.de.

#### Redaktion:

Joachim Straub und Mona Marulli (verantwortliche), Wolfgang Meeh  
(Leitung), Jens Allion, Wilfried Müller (Vertrieb), Mona Ochner (Satz  
Titelseite)

**Schriftleitung:** Wolfgang Meeh.

**Bildredaktion:** Wolfgang Meeh.

#### Druck:

Druckerei Karl Elser Druck GmbH Kiblingweg 35, 75417 Mühlacker  
Telefon:07041 / 80541, Telefax:07041 / 80550

**Vertrieb:** Wilfried Müller, Feuerwache Mühlacker, Schüsselweg 1  
75417 Mühlacker, Telefon: 07041 / 876333

#### Titelfoto:

**Bild 1** Wohnhausbrand Langenalb

**Bild 2** Leistungsabzeichen 2022

**Foto:** Bild 1FF Straubenhardt

**Bild 2**KBM Landratsamt Enzkreis ©

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Artikelkürzungen behalten wir uns vor. Angenommene und veröffentlichte Beiträge gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht der Redaktion des Löschblatts über. Nachdruck ist mit genauer Quellenangabe und Belegexemplar erlaubt.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Eine Anmerkung zur Schreibweise

Wir bemühen uns eine Sprache zu gebrauchen, die beiden Geschlechtern gerecht wird oder neutrale Formulierungen wählt.

Wenn im Text nur die männliche Schreibweise verwendet wird, so ist bei Entsprechung auch die weibliche Form eingeschlossen.

Auf eine durchgehend geschlechtergerechte oder geschlechtsneutrale Schreibweise wurde zu Gunsten der Lesbarkeit verzichtet.

Das Löschblatt erscheint dreimal im Jahr, jeweils mit einer Auflage von 1.325 Exemplaren.

31. Jahrgang.

Redaktionsschluss für das Löschblatt 3/2021 ist der 4 Oktober 2022

Es erscheint in der KW. 51